

Besinnung zur Verabschiedung der 9. Klasse

1000 Likes oder „Was zählt wirklich?“

- * RL 1 steht vorne mit dem Handy und wischt wie wild drauf herum
- * RL 2 kommt dazu
- * RL 1: Boa, Mann hey, das geht ja total ab! Schon wieder... und noch einer...
- * RL 2: Was ist denn mit dir los?! Spielst du ein neues Spiel?
- * RL 1: Quatsch, ich hab von der Party gestern Abend tolle Bilder auf Instagram hochgeladen. Und jetzt gehen meine likes so was von ab. Hier schon wieder! Ich bin echt cool!
- * RL 2: Kann dir gerade gar kein like geben, hab mein Handy geschrottet und bin nur analog unterwegs.
- * RL 1: (schaut völlig entsetzt)
Nicht dein Ernst! Wie überlebt man das?!
- * RL 2: Naja, geht schon irgendwie. Ich merke auch, dass ich jetzt mal wieder Zeit für was anderes habe.
- * RL 1: Wie, was anderes - schau, schon wieder 2 likes!
- * RL 2: Meine Schwester ist umgezogen und ich habe ihr geholfen. Sie hat sich echt über meine Hilfe gefreut und so ganz nebenbei haben wir uns richtig gut unterhalten.
- * RL 1: Könnte ich mir nicht vorstellen, so ohne Handy. Ich brauche meine likes, um zu wissen, dass ich cool bin.
- * RL 2: Und das reicht dir, wenn jemand ein like setzt? Das ist doch völlig unpersönlich.
- * RL 1: Ja, aber anders geht's doch gar nicht.
- * RL 2: Ich habe von einer Geschichte gehört, da hat eine Lehrerin die Klasse eingeladen, dass jeder auf einen Zettel zu jedem aus der Klasse etwas Positives aufschreibt. Die Zettel wurden nicht vorgelesen, sondern die hat jeder zum Abschluss bekommen. Jeder ein Blatt mit lauter Dingen, die andere an ihm oder ihr gut finden.
- * RL 1: Und was bringt das?
- * RL 2: Als sich die Klasse Jahre danach wieder getroffen hat, hat sich rausgestellt, dass alle ihre Zettel aufgehoben haben und sie immer wieder gelesen haben, weil es ihnen gut getan hat, etwas Positives über sich zu lesen.
- * RL 1: Eigentlich waren das ja auch so was wie likes - nur persönlicher. Wäre cool, so eine Liste für sich zur haben!

- * RL 2: Das ist eine gute Idee! Wir haben im Vorfeld die Lehrerinnen und Lehrer, die mit unseren 9.Klässlern zu tun hatten, gebeten, ein like zu setzen, mit etwas Konkretem, was ihnen an ihm oder ihr gefallen hat!
- * *An der Leinwand erscheint jeweils in like mit dem Bild des/der Schüler/in, RL 1 und RL 2 lesen abwechselnd vor*
- * RL 2: Und mit diesen likes kann man jetzt wirklich was anfangen!
- * RL 1: Zum Beispiel an deinem zukünftigen Arbeitsplatz, in der Schule, die du jetzt dann besuchst, aber auch bei Freunden und in der Familie. Es tut einfach gut, wenn ich spüre, ich kann was, ich bin gemocht.
- * RL 2: Da fällt mir gerade auf: den wichtigsten like haben wir bisher vergessen! Gott setzt immer und immer wieder ein like bei dir! Er liebt dich bedingungslos, er ist für dich da und ist dein Halt.
- * RL 1: Und das ist gerade jetzt ganz wichtig, wenn die Schule zu Ende ist und etwas Neues beginnt!
- * RL 2: Dem Anderen Gutes wünschen und zusprechen bedeutet, den Anderen segnen. So möchten wir euch einen Segen mitgeben:
- * RL 2: Gott segne dich,
wenn du aufbrichst in einen neuen Lebensabschnitt.
Gott sei an deiner Seite,
wenn du mutig Neues wagst.
Gott weiche nicht von dir,
wenn es schwierig und anstrengend wird.
Gott lasse dich nicht fallen, sondern fange dich auf,
wenn etwas schiefgeht und du neu beginnen musst.
Gott segne dich
Gott sei an deiner Seite
Gott lasse dich immer wieder spüren, wie kostbar du bist
Gott gehe mit dir und begleite und schütze dich!

Die Schülerinnen und Schüler bekommen den Segen an einem Schlüsselanhänger mit einem Like

Christine Mayer - angeregt durch den Schlussgottesdienst 2024

